

Bericht zur Infoveranstaltung vom 20.05.2026 Erzeugergemeinschaft BioStreuobst-NeckarAlb e.V.

Teilnehmerzahl weit über 50 Interessierte.

Die Einladung erfolgte über Fa. Widemann an Erzeuger mit bisher größeren Mengenabgaben an Obst.

Zusätzlich erfolgte ein Hinweis zur Veranstaltung durch das Streuobstparadies

1. Projektvorstellung durch Fa. Widemann Fr. Reichle und Hr. Böhme

- Allgemeine Vorstellung der Fa. Widemann
Widemann ist regional aber auch europaweit tätig und teilweise Zwischenlieferant an Enderzeuger.
- Widemann könnte die doppelte Menge an Biosaft vermarkten als bisher verfügbar ist und will deshalb schon in diesem Jahr Bioobst annehmen.
- Getrennte Annahme von konventionellem Obst und Bioobst.
- Die Infrastruktur zur Annahme wird ausgebaut und zusätzliche Personal eingestellt. Es soll Mulden zum Abkippen geben.
- Widemann übernimmt 50% der Kosten der Biozertifizierung der Gruppe im ersten Jahr.
- Der Aufpreis für Bioware betrug in den letzten Jahren zwischen 5 bis 15 € pro 100 kg.
- Eine vollständige Abnahme vom Bioobst wird zugesagt,

Auf kritische Fragen zum Vorgehen bzw. Schließung des Fruchtsaftverkauf bei Pausa kam folgende Antwort:

- Herr Widemann ist in Verhandlung mit der Brauerei Fischer wegen des Fruchtsaftverkaufs und Widemann geht davon aus dass dies zeitnah startet.
- Zum Thema Neubau: Widemann ist in der Planung mit dem Architekten.

2. Vorstellung und Zweck des Vereins durch Thomas Wehinger

Die Präsentation mit den zugehörigen Folien war professionell und souverän.

- Thomas Wehinger ist 1. Vorsitzender des Vereins und übernimmt die Leitung für erstmals 3 Jahre
- 2. Vorsitzender Alexander Harscher
- Erläuterungen der Voraussetzungen zum Vereinsbeitritt
- Biogruppensertifizierung als Umsetzung EU-Verordnung
- Erläuterung der Zertifizierung
Aufbau eines internen Kontrollsystems zur Senkung der Zertifizierungskosten.
Interne Schulungen der Erzeuger. 1 Inspekteur soll 20 Erzeuger abdecken.
Erhöhter Aufwand bei der Erstzertifizierung. Ehrenamtliches Engagement ist gefragt.
Die rückwirkende Anerkennung des Biostatus ist mit zusätzlichen Kosten verbunden.
- Erläuterung der Förderung. Zusammenfassung der Erzeuger in einer Gruppe unter dem Vereinsdach. Im ersten Jahr gibt es keine Förderung.
- Aufwände und Erträge bzw. Chancen und Risiken
Im 2. Jahr wird eine Kostendeckung durch die Förderung angestrebt. Zusätzlich kann zur Kostendeckung ein Abzug vom Aufpreis fürs Obst erfolgen. Dies wird vorher verhandelt. Sonst keine weiteren Belastungen des Erzeugers.

- Widemann gewährt eine Abnahmegarantie des Bioobstes doch keine Festpreisgarantie. Der Abnahmepreis wird im jeweiligen Jahr mit Widemann ausgehandelt. Die Menge des Obstes wird vorab geschätzt. Pflicht zur Massenbilanz.
- Mitglieder von OGV's zahlen dem Verein keine Mitgliedsbeiträge
- Die Vorstandsschaft des Vereins behält sich vor hohe Aufwände mit einer Vergütung abzugelten

3. Diskussion

Es wurde kontrovers über diese Themen diskutiert:

- Kosten - Nutzen. Aufwände.
- Thema Grüngutnutzung und Beweidung
- Düngung und Pflanzenschutz.
- Birnen und Kirschen.

Viele Teilnehmer waren sehr skeptisch zum Thema.

Anderen hingegen sind schon an diesem Abend dem Verein beigetreten.

www.widemann.eu

Bodensee-Kellerei WIDEMANN

Bio-Projekt Mössingen ab 2026

NEU: Mit dem Verein & Uns

- Gruppensertifizierung: Flächen werden jährlich über den neuen gegründeten Verein BIO zertifiziert, Verein kontrolliert sich selbst
- Ihre Vorteile mit uns:
- Startkapital: Übernahme der Zertifizierungskosten 2026 von 50 % von der Fa. Widemann
- Planungssicherheit durch vollständige Abnahme Ihrer Apfel
- Schnelle und unkomplizierte Auszahlung – innerhalb einer Woche ist der Betrag auf Ihrem Konto
- Optimale Anliefermöglichkeiten in Planung: Neue Investition in die Sammelstelle wie versenkbare Container zur einfacheren Abladung, zusätzliche Personel zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs an der Sammelstelle

Teilnahmevoraussetzung

- ❑ Landwirte/ Erzeuger von Lebensmitteln
 - ❑ Max. Bio-Umsatz 25 TEURO*
 - ❑ Individuelle Kontrolle würde mehr als 2 % des max. Standardoutputs/Umsatzes sein*.
 - ❑ Max Fläche 15 ha Grünland (5 ha Streuobst) oder 5 ha Ackerland oder 0,5 ha Gewächshaus*
 - ❑ Gruppe hat eine Rechtspersönlichkeit
 - ❑ Räumliche Nähe
 - ❑ Gemeinsames Vermarktungssystem
 - ❑ Richtet ein Internes Kontrollsystem (IKS) ein
- Oder-Regel: Entweder Umsatz/Standardoutput- oder Flächengrenze gilt

Anderungen der VO (EU) 2018/848 Art 36 in Planung

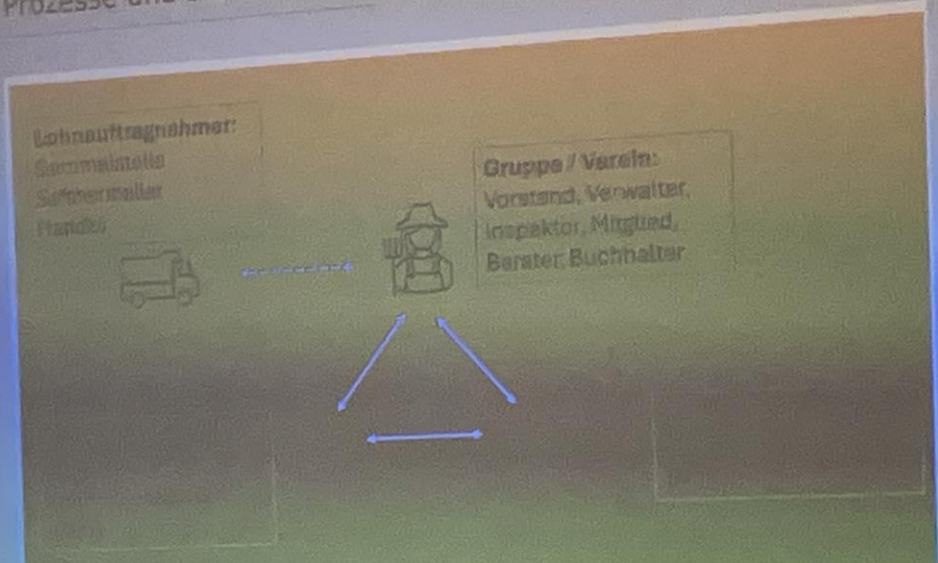
> Gruppe kann aus biologische und nicht-biologischen Mitgliedern sich zusammensetzen

Aufwand für die Gruppe

- ❑ Interne Aufwendungen für das IKS (Inspektionen und Verwaltung)
- ❑ Aufwendungen Schulungen
- ❑ Externe Kontrollkosten
- ❑ Probenahme
- ❑ Ggf. Zusatzkosten durch rückwirkende Anerkennung
- ❑ In der Summe: deutliche Kosteneinsparung im Vergleich zur Einzelzertifizierung



Prozesse und Interaktion



VwV Förderhöhe, Förderlogik (vom 08.12.2025)

weibisher für Streuobst (Landesverband Erwerbsobstbau Baden Württemberg e.

- 150 €/ha bis max. 275 €, Untergrenze 50 € (0,33 ha)
- Stücklesbesitzer stellt Antrag
- Keine Doppelförderung, FACT D2 Förderung schließt sich aus

Neu: Förderung von Erzeugergruppen

- Antragstellung durch Gruppe, geringerer Verwaltungsaufwand
- Keine Untergrenze für Mitglied
- Förderung gestaffelt nach Gruppengröße, bis 50: 200 €/Mitglied, über 50: 150 €/Mitglied
- Unterstützung von Kleingruppen

Förderhöhe, Beispiele

| Gruppe Mitglieder | Fläche: 1,25 ha/Mitglied | Förderung nach Fläche in euro | Förderung nach Mitglieder in euro | Masgeblicher Fördersatz |
|-------------------|--------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| 50 | 62,5 | 9375 | 10000 | 9375 |
| 100 | 125 | 18750 | 15000 | 15000 |
| 200 | 250 | 37500 | 30000 | 30000 |
| 300 | 375 | 56250 | 45000 | 45000 |

| Gruppe Mitglieder | Fläche: 0,5 ha/Mitglied | Förderung nach Fläche in euro | Förderung nach Mitglieder in euro | Masgeblicher Fördersatz |
|-------------------|-------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|
| 50 | 25 | 3750 | 10000 | 3750 |
| 100 | 50 | 7500 | 15000 | 7500 |
| 200 | 100 | 15000 | 30000 | 15000 |
| 300 | 150 | 22500 | 45000 | 22500 |

Chancen und Risiken

| Kriterien | Chancen | Risiken | Anmerkungen | Aktion |
|--|---------|---------|--|----------------------------------|
| Implementierung, Interpretation VO | | - | Planungsunsicherheiten | Laufende Abstimmung mit Behörden |
| Organisationsstrukturen | +++ | | können genutzt werden, durch Vereine/Initiativen vorhanden | |
| Synergien mit Umweltschutz und strategische Zielen | ++ | | Zunahme Biofläche | |
| Kostenoptimierung | ++ | | Nutzung ehrenamtlicher Strukturen und spezifischer Förderprogramme | |
| Austausch und Beratung | +++ | | Wissenstransfer innerhalb der Gruppe | |
| Kompetenz interne Inspektoren | + | -- | Fachwissen vorhanden, Kompetenz Verfahren lückenhaft | Schulungsbedarf |
| Unabhängigkeit | | -- | Risiko für Interne Auditoren und Verwalter | Schulungsbedarf |
| ... Mithrasformität | + | -- | Vorauswahl durch interne | Schulungsbedarf |

Aufwand für die Erzeuger

- Getrennte Erfassung von Bio-Streuobst
- Verwendung und Dokumentation aller Betriebsmittel (Pflanzgut, Dünger, Pflanzenschutz)
- Jungbäume von zertifizierten Baumschulen (oder mit Ausnahmegenehmigung)
- Ertragsschätzung so früh als möglich
- Beteiligung an Internen Kontrollsystem
- Jährliche Schulung (online und off-line)
- Austausch und Beratung (freiwillig)
- Interne Kontrolleure (ca. 3 Tage pro Jahr – Schulung, Interne Kontrolle, Externe Kontrolle)